

motiviert

JULIA SCHRICKEL

»Du gehörst zu den jüngsten Mitarbeitern und bist aktuell die einzige Frau in deinem Team bei BNA. Ist das eine besondere Herausforderung?«

Nein, das ist keine Challenge, ich bin prima integriert in meinem Team. Wir tauschen uns auf Augenhöhe aus und die erfahrenen Kollegen sind immer bereit, ihr Wissen an uns junge Wilde weiterzugeben. Aber das ist Normalität bei BNA. Gemeinsam suchen und finden wir einen Weg und eine Lösung.

Durch deinen beruflichen Weg hast du schon Einblicke in andere Unternehmen bekommen. Was ist bei BNA besonders?

Ich komme aus einer Handwerkerfamilie und wollte ebenfalls keinen Bürojob. Also habe ich zuerst den Regelschulabschluss gemacht, danach Abi und duales Studium. Das war nicht immer einfach, aber ich bin drangeblieben. Und jetzt studiere ich erneut. Ich mache berufsbegleitend meinen Master in Embedded Systems and digital Technologies. Das hätte ich in einem anderen Unternehmen sicherlich nicht gewagt, aber BNA hat mich überzeugt. Die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter ist integriert in die Unternehmenskultur. Ich kann

so meine individuellen Fähigkeiten optimal entfalten und bekomme dafür viel Vertrauen vom Unternehmen und von meinem Team. Aber ich bin auch motiviert, den Erwartungen gerecht zu werden.

Studium und Beruf unter einen Hut zu bringen und dennoch auch Privatleben und Freizeit zu koordinieren – Ist das machbar für dich?

Ich kann meine Arbeitszeit sehr frei gestalten. Manchmal merkt man, dass an diesem Tag keine Lösung zu finden ist. Dann ist es besser, den Kopf wieder freizumachen. Dafür ist man an anderen Tagen länger hier. Somit geht man mit mehr Motivation zur Arbeit.

Und wie machst du den Kopf frei?

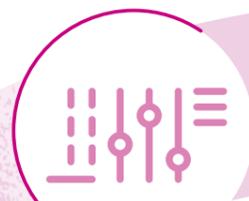
Ich bin vielfältig aktiv, gebe Snowboard-Kurse und habe dafür sogar ein Nebengewerbe, auch das ist für BNA kein Problem. Motorradfahren, Radfahren und Jumping Fitness sind weitere Hobbys. Als Ausgleich für die Arbeit tut mir aktive Freizeitgestaltung gut.

ÜBER JULIA

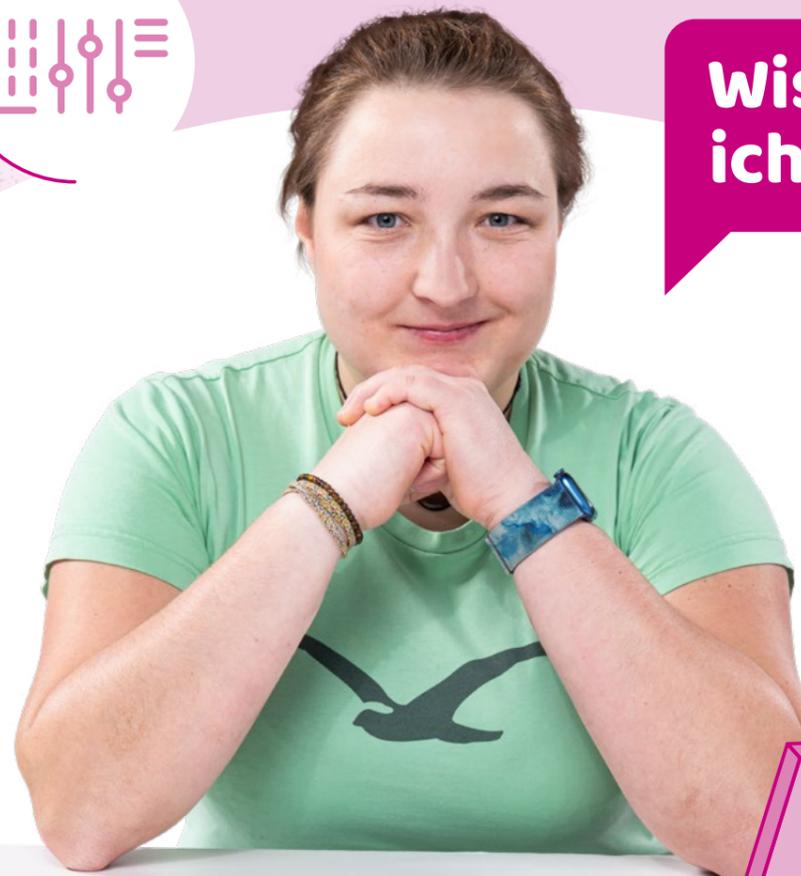
Projektingenieurin MES

bei BNA seit 2021

Julia entwickelt schwerpunktmäßig Leitsysteme für unsere Industriekunden.



Wissen, wo ich hin will



Aber auch mit unserem BNA-Team machen wir Ausflüge. Vor Kurzem waren wir mit dem Kanu in den Kanälen von Leipzig unterwegs. Es tut dem Teamspirit gut, wenn die Gruppe mal abseits der Arbeit aktiv ist. Das wird auch vom Unternehmen gefördert und finanziell unterstützt.

Du beschreibst ein familiäres Umfeld. Ist BNA ein wenig wie eine Familie?

Naja, Familie wäre noch mehr – es bleibt Arbeit. Aber man spürt, dass BNA optimale Rahmenbedingungen schaffen will, damit sich die Mitarbeiter wohlfühlen und ihren Job bestmöglich erledigen können.

Alle sind wichtig. Man erkennt schnell seine Zukunftsaussichten bei BNA, die Praktikanten von der Uni oder selbst die Schüler vom Gymnasium werden sofort einbezogen. Ideen und Mitdenken werden immer geschätzt. BNA ist wie eine große Plattform, auf der ich mich bewegen und auch mal einen kleinen Schlenker machen kann. Trotzdem verliere ich das Ziel nicht aus den Augen. Wie beim Snowboarden oder Motorradfahren, da mag man auch die kurvigen Strecken besonders. Aber man muss wissen, wo man ankommen will.